

Der Feldtag wird im Rahmen des Projektes „Steigerung der Wertschöpfung ökologisch angebauter Marktfrüchte durch Optimierung des Managements der Bodenfruchtbarkeit“ durchgeführt (gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft).

Dr. Sabine Zikeli  
Koordinationsstelle für Ökologischen  
Landbau und Verbraucherschutz  
Universität Hohenheim (340d)  
Fruwirthstr. 14  
70599 Stuttgart  
Fon: 0711-459-23248  
www.oeko.uni-hohenheim.de

**Zum**

# **Feldtag Bodenfruchtbarkeit im ökologischen Landbau**



**laden wir Sie recht herzlich für den**

**25. Juni 2012**

**nach Kleinhohenheim ein.**

**Beginn: 14:00 Uhr**

**auf der Versuchsstation Kleinhohenheim**

**70599 Stuttgart**

## Programm

- 14:00 Uhr**      **Begrüßung**  
Dr. Sabine Zikeli, Koordinationsstelle für Ökologischen Landbau und Verbraucherschutz, Universität Hohenheim
- Vorstellung erster Ergebnisse des Bodenfruchtbarkeitsprojekts**  
Dr. Klaus-Peter Wilbois, Projektkoordinator, FiBL Deutschland
- 15:00 Uhr**      **Besichtigung der Schauparzellen zum Bodenfruchtbarkeitsprojekt**  
- Hafer-Erbсен-Gemenge mit weiß- und buntblühender Erbse  
- Ackerbohnen mit Grüngutkompost und Holzhäcksel
- 15:25 Uhr**      **Versuchsbesichtigung: Mechanische Unkrautbekämpfung in Ackerbohnen**  
Bedeutung der Striegel- bzw. Hackintensität in Ackerbohnen unter ökologischen Anbaubedingungen
- 15:50 Uhr**      **Versuchsbesichtigung: Öko-Soja**  
Besichtigung der Versuchsparzellen zum Projekt Ausweitung des Sojaanbaus in Deutschland durch züchterische Anpassung sowie pflanzenbauliche und verarbeitungstechnische Optimierung
- 16:15 Uhr**      **Versuchsbesichtigung: Stoppel- und Grundbodenbearbeitung**  
Einfluss von Stoppel- und Grundbodenbearbeitung auf Ertragsbildung, Unkräuter und Regenwürmer im Ökologischen Landbau
- 16:40 Uhr**      **Versuchsbesichtigung: Wirkung von Gehölzhäcksel**  
Wirkung von Gehölzhäcksel auf Ertragsbildung, Regenwürmer, Unkräuter und Bodeneigenschaften im ÖL
- 17:00 Uhr**      **Ende der Veranstaltung**

## Anfahrt

### Fußweg nach Kleinhohenheim



### Mit dem Bus:

Von der Universität Hohenheim nach Kleinhohenheim  
(über Grünlingweg/Rotwiesenstraße)

1. Bus 65: Bushaltestelle Hohenheim (Heinrich-Pabst-Straße) - Birkach West
2. Bus 71: Birkach West - Grünlingweg/Rotwiesenstraße
3. von dort führt ein Weg schräg rechts in das Betriebsgelände Kleinhohenheim

### Mit dem Auto:

#### Von Süden

(A8 Ausfahrt S-Flughafen) kommend,  
Richtung Stuttgart/Fernsehturm auf die  
Mittlere Filderstraße.

#### Von Norden

(Stadtgebiet/Ruhbank/Fernsehturm)  
kommend, Richtung Autobahn auf die  
Mittlere Filderstraße.

- Beschilderte Abzweigung (Ampel) nach Stuttgart-Schönberg.
- Richtung Schönberg (Rotwiesenstraße) bergauf.
- Nach ca. 500 m führt schräg rechts ein Weg in das Betriebsgelände Kleinhohenheim (Bushaltestelle).
- Den Weg entlang Richtung Hofgebäude.

## **Informationen zur Versuchsstation Kleinhohenheim**

Der Betriebsteil Kleinhohenheim ist Teil des Standorts 401 der Versuchsstation für Agrarwissenschaften der Universität Hohenheim und dient explizit der Lehre und der experimentellen Forschung im Ökologischen Landbau. In Campusnähe (ca. 3 km Entfernung) werden auf ca. 60 ha Kapazitäten wie Flächen (Acker und Grünland), Gebäude, Maschinen und Personal zur Bearbeitung unterschiedlicher Forschungsfragen im Ökologischen Landbau bereitgehalten.

Der Betrieb wurde 1993 auf Ökologischen Landbau umgestellt (Zertifizierung nach Bioland, Demeter und Naturland), seit 2011 erfolgt die Bewirtschaftung viehlos.

Die Ackerfläche von 33 ha wird mit zwei unterschiedlichen Fruchtfolgen bewirtschaftet um sowohl eine reine ackerbauliche Nutzung als auch den Anbau von Feldgemüse abbilden zu können. Der Betriebsteil steht allen Wissenschaftlern der Universität Hohenheim und ihren Projektpartnern für Versuche zur Verfügung wobei diese im Rahmen der Fruchtfolge auf den verschiedenen Ackerschlägen angelegt werden. Im Jahr 2012 werden in Kleinhohenheim 16 unterschiedliche Feldversuche zu pflanzenbaulichen Fragestellungen durchgeführt. Auch die Studierenden zeigen großes Interesse am Ökologischen Landbau so dass jedes Jahr in studentischen Arbeiten von der Erhebung der Biodiversität von Insekten bis hin zu Fragen der Produktqualität die unterschiedlichsten Daten erhoben werden.

## **Informationen zum Bodenfruchtbarkeitsprojekt**

Ein langfristig ertragsstarker Boden ist das wichtigste Kapital eines ökologisch wirtschaftenden Ackerbaubetriebes. Gelingt es, die Bodenfruchtbarkeit zu verbessern, so erhöht sich auch die Wirtschaftlichkeit des Betriebes.

Abgesehen von den nicht-beeinflussbaren standörtlichen und klimatischen Faktoren, wird die Bodenfruchtbarkeit durch wirtschaftseigene Dünger und leistungsfähige Leguminosen in der Fruchtfolge beeinflusst. Dieses Projekt fokussiert auf viehlose und viehschwache Betriebe und erforscht so vor allem Möglichkeiten, mittels Körnerleguminosen-Anbau die standörtlichen Potenziale besser auszuschöpfen.

Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft.

[www.bodenfruchtbarkeit.org](http://www.bodenfruchtbarkeit.org)